



Abb. 2019/63-01

Die Gesprächsrunde im Glasmuseum Frauenau (von links): Dipl. Ing. Pavel Kopp, Museumsleiterin Karin Rühl, Ing. Antonín Kopp, Christa Steger, Anni Rimpler, Prof. Dr. Manfred Jacobi, Renate Jacobi, Willi Steger. - Foto: Steger

Christa & Willi Steger, SG

Oktober 2019

Auf den Spuren der Glasmacherfamilie Kopp

**Nachfahre Antonín Kopp stellt im Glasmuseum Zwiesel sein 600-seitiges Buch vor
Übersetzung vom Tschechischen ins Deutsche angeregt**

Frauenau. Auf Einladung der Glasexpertin **Anni Rimpler** trafen sich im **Glasmuseum Frauenau** mehrere Glasfachleute, um mit **Ing. Antonín Kopp** aus **Budweis / Budejovice** über dessen Buch über **8 Generationen Glasmacherfamilie Kopp** zu sprechen.

Auf **600 Seiten** wird die **Familie Kopp** gewürdigt, die im Laufe von **3 Jahrhunderten** in der Glasproduktion verschiedener Glashütten in Böhmen beschäftigt war.

Seit **1656** waren die Kopp nachweislich und ununterbrochen als **Glasmacher** tätig. Generation um Generation gaben sie ihr Wissen und ihr Können weiter und entwickelten ihre Erfahrungen und Kenntnisse in der Glasmacherkunst.

Erst **1945** wurde durch die **Verstaatlichung** der **Glashütte Janstein / Janštejn / Janštýn**, auf der die Familie Kopp zuletzt gewirkt hatte, diese Tradition beendet.

Die Glashütte Janstein wurde **1827** von dem bekannten Geschlecht der Glasmacher **Hafenbrädl** als eigenständiger Betrieb gegründet. Im September **1849** wurde diese Glashütte verkauft an den **Glassemeister Anton**

Kopp (1816-1876), den Urgroßvater des Verfassers. Anton Kopp besaß damals bereits **2 Pachtglashütten** von der Herrschaft **Horní Cerekev / Oberzerekwé / Lobeskirchen**, die er bewirtschaftete. Die Glashütte Janstein wurde über mehr als **100 Jahre** von der Familie Kopp betrieben und wurde unter der Firmierung „**Anton Kopp's Sohn Janstein**“ zu einer bekannten Marke. Obgleich die Glasmacher Kopp nie die Berühmtheit bekannter Familien dieses Gewerbes, wie **Eisner, Hafenbrädl, Gerl** u.a. erreichten, so muss doch betont werden, dass die Kopp ununterbrochen ihre Tätigkeit in der Glasproduktion fortsetzten, während andere **Glasmacherfamilien bereits seit 3 oder mehreren Generationen verschwunden** sind.

Die Nachforschungen von Ing. **Antonín Kopp** haben ergeben, dass die Wurzeln der Glasmacherfamilie Kopp, gleich denen der Familien **Eisner** und **Hafenbrädl**, in **Seewiesen** im **Böhmerwald** liegen. Von dort kamen die Kopp in das Gebiet der **Sasau / Sázava**, eines Nebenflusses der **Moldau / Vltava**, in das **Adlergebirge / Orlické hory**, das **Gratzener Gebirge / Novohradské**

hory und zuletzt nach **Nordböhmen**. Das langjährige, mühevollere Recherchieren von Antonín Kopp diente nicht nur der eigenen Familie, sondern auch anderen, an der **Geschichte der Glasmacherkunst** Interessierten.

Alle Teilnehmer dieses informativen Gesprächs in **Frauenau** - Anni Rimpler, Prof. Dr. Manfred und Renate Jacobi, Christa und Willi Steger und Hans Schopf vom Ohetaler Verlag - waren von dem komplexen Glasgeschichtsbuch mit seinen **vielen farbigen Bildern** begeistert. Man war sich einig, alle Möglichkeiten auszuloten, um das Buch, das derzeit nur in **tsechischer** Sprache existiert, auf **Deutsch** zu übersetzen, um es auch hier Glasfreunden zugänglich zu machen.

Kurze Zusammenfassung und Inhaltsübersicht in deutscher Sprache

Die Glasmacherfamilie Kopp (1656 - 1968) und die Glasfabrik Janstein (gegr. 1827)

Es ist das Anliegen dieses Buches, die acht Generationen der Glasmacherfamilie Kopp zu würdigen, die im Laufe von drei Jahrhunderten ihr Tun und Streben der Glasproduktion auf verschiedenen Glashütten Böhmens gewidmet haben. Seit 1656 waren die Kopp nachweislich und ununterbrochen als Glasmacher tätig. Generation um Generation gaben sie ihr Wissen und ihr Können weiter und entwickelten ihre Erfahrungen und Kenntnisse in der Glaskunst, bis 1945, nach dem Zweiten Weltkrieg, durch die Verstaatlichung der Glashütte Janstein, auf der die Kopp zuletzt gewirkt hatten, diese Tradition gebrochen wurde.

Die Glashütte Janstein war 1827 von einem Vertreter des bekannten Glasmachergeschlechts Hafenträdl als eigenständiger privatwirtschaftlicher Betrieb gegründet worden, und zwar auf dem gepachteten Grundstück eines Landwirts namens Adalbert Vacek (Watzek) aus dem Dorf Horni Dubenky (Oberdubenken) im Kreis Jihlava (Iglau).

Im September 1849 wurde diese Glashütte verkauft an den Glasmeister Anton Kopp (1816 - 1876), den Urgrosvater des Verfassers, welcher damals bereits zwei Pachtglashütten bewirtschaftete, nämlich in Čejkov und in Ostrovec bei Pelhřimov (Pilgram). Die zwei Betriebe waren von der Herrschaft Horni Cerekev (Oberzerekwe) verpachtet. Die Glashütte Janstein wurde über mehr als hundert Jahre von der Familie Kopp betrieben und wurde unter der Firmierung „Anton Kopp's Sohn Janstein“ zu einer bekannten Marke. Der Betrieb begeht nun sein 190-jähriges Bestehen.

Ogleich die Glasmacher Kopp nie die Berühmtheit bekannter Familien dieses Gewerbes, wie zum Beispiel der Eisner, Hafenträdl, Gerl, Preisler, Adler und anderer erlangten, so muss betont werden, dass erstere beständig und ununterbrochen ihre Tätigkeit in der Glasproduktion fortsetzten, während andere Familien bereits seit drei oder mehr Generationen aus diesem Fach verschwunden sind.

Diese Einsicht brachte den Verfasser dazu, dem Schicksal seiner Vorfahren, die sich über die Jahrhunderte der

traditionellen Glaserzeugung gewidmet haben, und den Orten ihres Wirkens nachzuspüren. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Glashütte Janstein, deren Geschichte sie über hundert Jahre bestimmten. Schließlich sollte, neben der Beschreibung einzelner Personen und Schicksale, noch auf die Verbindungen der Familie Kopp mit ihnen nahe stehenden Glasmacherfamilien wie der Rückl, Eisner und Hafenträdl eingegangen werden.

Erst zuletzt zeigte sich, dass die Wurzeln der Kopp, gleich denen der bekannten Familien Eisner und Hafenträdl im Böhmerwald, und zwar in Seewiesen, einem Ort etwa 13 km nördlich von Eisenstein, liegen. Von dort kamen die Kopp in das Gebiet der Sázava, eines Nebenflusses der Moldau, und auf die Böhmischo-mährische Hohe, aber auch in das Adlergebirge, in das Gratzener Gebirge, in die Gegend um Jindřichův Hradec (Neuhaus) und in letzter Zeit auch nach Nordböhmen.

Die hier vorgestellten Erkenntnisse sind das Ergebnis langjähriger mühevoller Forschung und sollen nicht nur den Angehörigen der eigenen Familie sondern auch anderen an der Geschichte der Glasmacherei Interessierten zugänglich gemacht werden. Aufgrund der Komplexität mancher Zusammenhänge wurden die einzelnen Kapitel dieses Buches als eigenständige, abgeschlossene Abschnitte gestaltet. Für sich daraus ergebende gelegentliche Wiederholungen bitte ich um Nachsicht.

Kurzgefasste Geschichte der Glasfabrik Janstein

1827 - 1829 Gründung durch JUDr. Johann Křiwanek (nach anderen, unbelegten Quellen soll die Gründung bereits 1809 stattgefunden haben, vgl. Kapitel 16)

1829 - 1849 Johann Ignaz Hafenträdl von Heraletz und von Saar

100 Jahre 3 Generationen Kopp (schließlich als Direktor und dann Berater bis Ende 1949)

1946 - 1949 Českomoravské sklárny n.p. Krasno nad Bečvou

1950 - 1958 Český Křišťál Chlum u Třeboně (+ Lenora und Včelnička)
ab 1959 Osvětlovací sklo Valašské Meziříčí, später = SKLOUNION

Die Betriebsleitung nach 1949:
Ab 1949 waren 4 so genannte „Arbeiterdirektoren“ (Arbeiter mit systemkonformem politischem Hintergrund, aber ohne Erfahrung in der Betriebsführung) eingesetzt und danach ab 1966 ein Militäroffizier, Artillerist Ing. Venclik, bis 1993.

Die Privatisierung in Stichpunkten (Detaillierte Beschreibung im Kapitel 10)

April bis Dezember 1992: eine erfolglose Bewerbung von Herrn Ing. Bahner von TRIKAMO Zlin.

Weitere nicht realisierte Übernahmeabsichten von Ing. Venclik und Gesellen und der Firma Polytechna Prag.

Juli 1993: eine öffentliche Versteigerung - allerdings ohne Bieter.

Oktober 1993: Versteigerung am Bezirksamt in Jihlava (Iglau) zum Aufrufpreis von 20 Millionen Kronen zuzüglich Übernahme anhängiger Kredite über 131 Millionen Kronen. Nachdem zunächst die Sicherheitsleistung von 2 Millionen Kč von niemandem hinterlegt worden war, wurde diese nachträglich am selben Nachmittag von den Herren Franz Mrazek und Shrbeny im Namen der Brauerei Eggenberg in Český Krumlov (Krummau) erbracht, allerdings ohne Leistung weiterer Zahlungen!

Gründung einer GmbH KARKEN mit einem Grundkapital von 100.000 Kč. durch die genannten Bieter. Diese Gesellschaft überschuldete sich und ging in Konkurs. Die selben Personen gründeten umgehend eine weitere GmbH mit Namen Glashütte Janstein, die wiederum überschuldet in Konkurs ging.

Eine weitere GmbH Cristalex-CZ - wieder die selben Personen und weitere große Verschuldungen.

Die gesamte Verschuldung des Franz Mrazek und seiner Mitgesellschafter bei verschiedenen Banken, HANA,

BOHEMIA usw., nur für die Glasfabrik Janstein betrug zusammen 724 Millionen Kronen, wobei zu bedenken ist, dass dieser Betrag im Jahre 1997 einen unvorstellbar höheren Wert darstellte als heute.

Die Bankdienstleistungsfirma NEXUM verkaufte dann im Jahre 1997 für die überschuldete Bank HANA die ganze Glasfabrik Janstein dem heutigen Inhaber Ing. Rabell für 15 Millionen Kronen, das entspricht 2 % der Schulden, die Franz Mrazek an der Fabrik Janstein gemacht hatte.

Näheres zur Geschichte der Glashütte Janstein findet sich in den Kapiteln 6 bis 12 sowie 16.

Am Ende dieser Übersicht ist es mir ein besonderes Anliegen, mich bei Herrn Georg Paulus, Hohenwart, für all seine freundliche Hilfe und nun auch für die Unterstützung bei der Erstellung dieses deutschen Textes zu bedanken.

Budweis im Juni 2017, Antonín Kopp

Abb. 2019/63-02; Einband „Skláři Koppové 1656-1968 a sklárna Janštýn“, Janstein 2019; Kopp Vater gest. 1968
Kelch mit Rubinüberfang und Schliiff

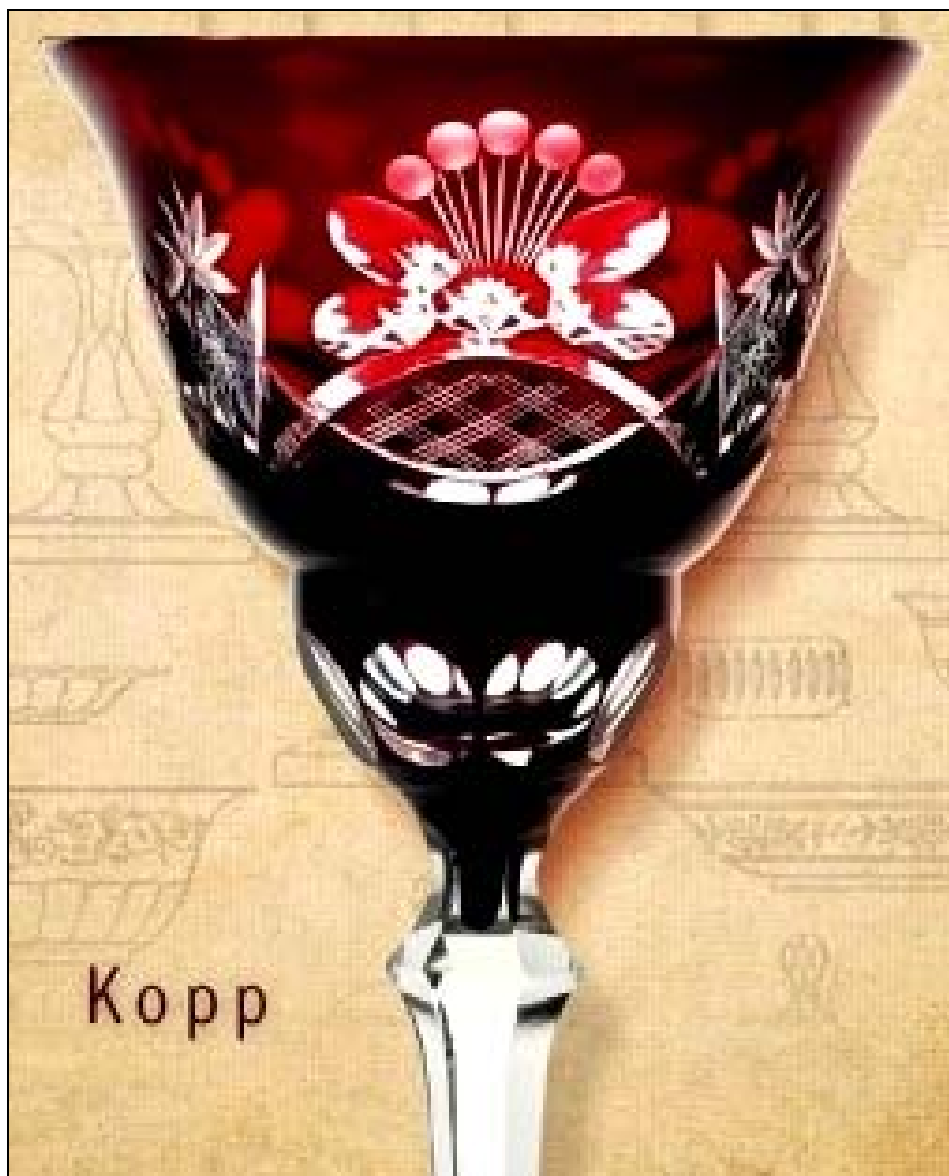
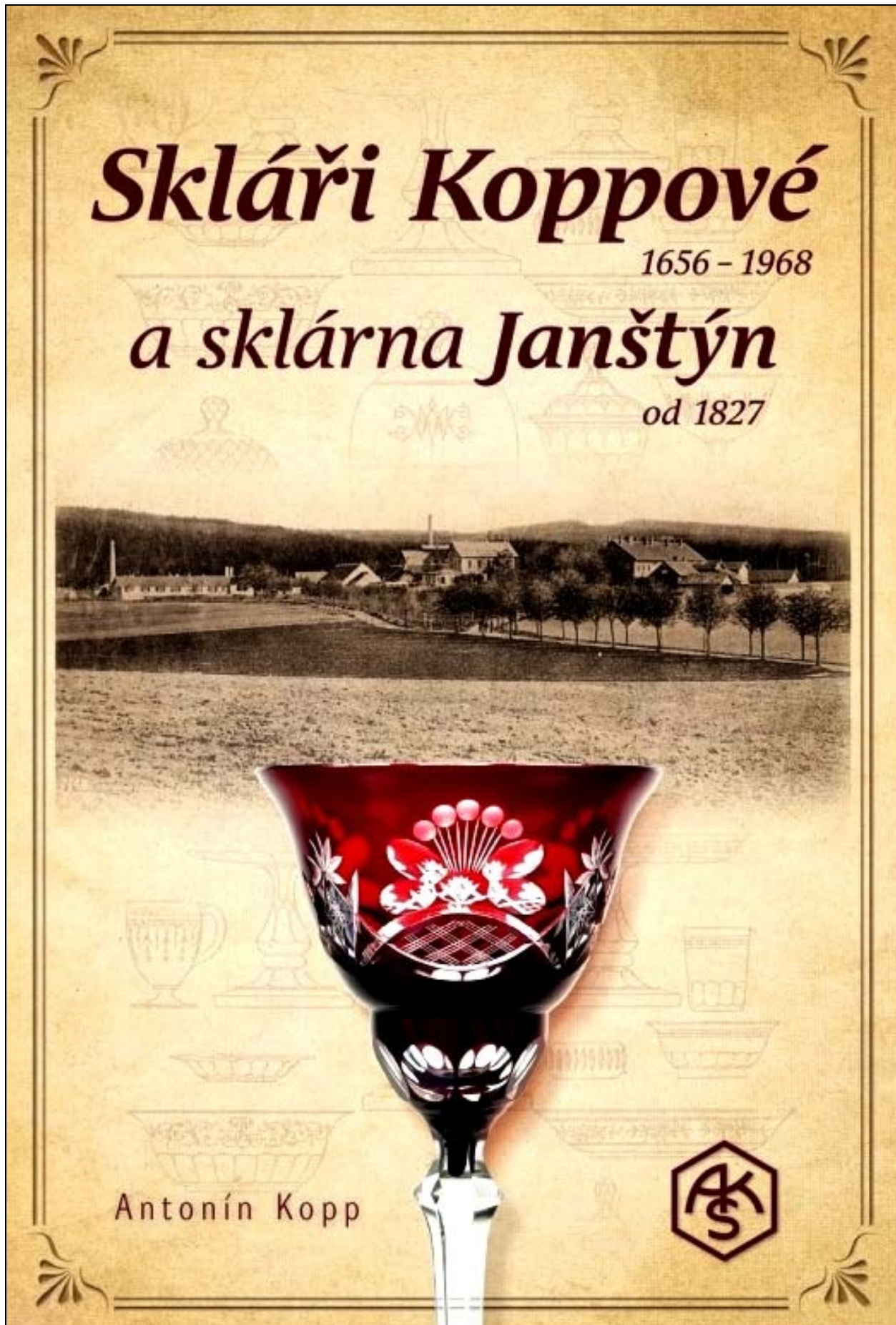


Abb. 2019/63-03; Einband „Skláři Koppové 1656-1968 a sklárna Janštýn“, Janstein 2019; Kopp Vater gest. 1968 im Hintergrund Glasfabrik, vorne Kelch mit Rubinüberfang und Schliff



Zum Inhalt

Dieses 692 Seiten umfassende und in tschechischer Sprache verfasste Buch besteht aus den folgenden 25 Kapiteln, die jeweils einen abgeschlossenen Abschnitt darstellen und deshalb auch unabhängig paginiert sind.

Einleitung und älteste Geschichte der Glasmacher Kopp

Übersicht, Danksagungen, Widmungen und Verzeichnis der Wirkungsstätten der Glasmacher Kopp	Kapitel	1
Die Epoche der ältesten bekannten Glasmacher Kopp	Kapitel	2
Die ersten drei Generationen ①, ② und ③ 1656–1790	Kapitel	3
④. Generation, Georg Kopp 1755–1826, und seine Söhne . . .	Kapitel	4
⑤. Generation, Franz Kopp 1789–1867	Kapitel	5

Die Kopp auf der Glashütte Janstein und deren Privatisierung

⑥. Generation = die 1. Generation in Janstein – Anton Kopp. . 1816–1876 und seine 9 Kinder .	Kapitel	6
⑦. Generation = die 2. Generation in Janstein – Franz Kopp . 1854–1922	Kapitel	7
⑧. Generation = die 3. Generation in Janstein – Franz Kopp . 1890–1968	Kapitel	8
Aufzeichnungen aus dem Jahre 1939: „Meine Erinnerungen an die Kindheit in Janstein“, aufgeschrieben von einer Enkelin Anton Kopp (1816–1876), Gabriela Jůzlová-Crhová, geb. 1869 .	Kapitel	9
Privatisierung der Glasfabrik Janstein – Verschuldung und Verkauf	Kapitel	10

Die Glasfabrik Janstein und ihr Musterzimmer – zusammengefasste Erinnerungen

Die Glashütte Janstein – fotografische und schriftliche Erinnerungen	Kapitel	11
Dokumentation über das Musterzimmer mit Fotografien	Kapitel	12

Hauptwirkungsstätten der Glasmacher Kopp vor der Ankunft in Janstein

Die wichtigsten Wirkungsstätten der Vertreter der Hauptlinie des Glasmachergeschlechts Kopp vor Ankunft in Janstein: Slavětín, Nová Chraňbože, Čejkov und Ostrovec bei Pelhřimov (Pilgram) . . .	Kapitel	13
Franz Kopp 1822–1912, (Bruder von Anton Kopp, *1816) in Čejkov und Ostrovec	Kapitel	14

Die Glasmacher Kopp und die berühmten Geschlechter Eisner, Hafenbrädl und Rückl

Abriss des Glasmachergeschlechts Eisner und seiner Beziehung zur Familie Kopp	Kapitel	15
Abriss des Glasmachergeschlechts Hafenbrädl und seiner Beziehung zur Familie Kopp	Kapitel	16
Abriss des Glasmachergeschlechts Rückl und seiner Beziehung zur Familie Kopp	Kapitel	17

Kinder von Anton Kopp 1816–1876

Der Glasmacher Adolf Kopp 1844–1930	Kapitel	18
Der Glasmacher Anton Kopp 1849–1946	Kapitel	19
Der Glasmacher Franz Kopp 1854–1922 (siehe Kapitel 7)		
Der Glasmacher Konstantin Kopp 1855–1921	Kapitel	20
Albertine Kopp-Skalla-Rajkovski 1846–1939	Kapitel	21
Emilia Kopp-Jůzl 1848–1916	Kapitel	22
Otilia Kopp-Štěpán 1851–1925	Kapitel	23
Aloisia Kopp-Tetřev 1857–1890	Kapitel	24
Maria Kopp-Ruml 1862–1940	Kapitel	25

Siehe unter anderem auch:

WEB PK - in allen Web-Artikeln gibt es umfangreiche Hinweise auf weitere Artikel zum Thema:
suchen auf www.pressglas-korrespondenz.de mit GOOGLE Lokal →

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4-02-kopp-glasmacher-janstein-karte.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4-03-kopp-glasmacher-janstein-zeittafel.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-kopp-janstein-1827-1949.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-kopp-zeittafel-stammbaum.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-kopp-strobl-velke-karlovice-1894.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-4w-kopp-seidl-janstein-glasmacher.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2019w-kopp-janstein-buch-frauenau-2019.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2000-3w-sellner-bayern-glashuetten.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2000-3w-sg-bayern-glashuetten.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-sg-eisenstein-1690-fiedler.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-02-schmitz-bericht-bayern-glasindustrie-1834.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-haller-abele-ludwigsthal.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-sg-gistl-frauenau.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-winkler-eisenstein-1690.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-vlasak-kavalier-sazava.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-seyfert-bayerwald-glasindustrie.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-lnenickova-glaskunst-boehmerwald-1996.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-dirscherl-bayerwald-glashuetten-1938.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-4w-schubert-adler-glasmacher.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-4w-schubert-eisner-glasmacher.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-steger-klostermann-ludwigsthal.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2011-3w-03-steger-klosteridee-riedlhuette-nachtmann.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-1w-haller-osserrhuetten-2016.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-1w-haller-poschinger-seewiesen-2016.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2018-1w-steger-riedlhuette-geschichte-2016.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2018-1w-haller-schoepf-glashuetten-boehmen-bayern-2018.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-sg-glashuetten-maehr-hoehe.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-sg-lazar-pick-habry.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-brozova-hochland.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-kren-hochland.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-kaba-kren-glashuetten-hochland.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-berneithner-glashuetten-1956.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-kaba-glashuetten-boehm-maehr-hoehe-1972.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-stopfer-conrath-milovy-maxhuetten.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-1w-vysocina-konferenz-2014.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-1w-krizanky-milovska-stezka.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-1w-litomysl-flaschen-pryska-datiert.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-2w-sg-vysocina-konferenz-2015.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-2w-hais-conrath-milovy-rezept-1863.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2019w-glasherstellung-vysocina-niederosterreich-2014.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2019w-knapek-glasregion-vysocina-2014.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2019w-vesely-glasfabriken-vysocina-2014.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2019w-rous-ortsnamen-vysocina-2014.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2019w-kysilka-ausstellung-ceske-milovy-2014.pdf

